

Sprechen Sie uns gerne an



Michaela Dumstorf

Fachbereich Pflege

Koordinatorin Demenznetzwerk für den Landkreis Cloppenburg

E-Mail: mdumstorf@bildungswerk-clp.de

Internet: <http://www.bildungswerk-clp.de>

Telefon: 04471 / 9108-23

Telefax: 04471 / 9108-50



Gefördert vom:



Demenzwegweiser

Informationen und Unterstützungsangebote

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich sehr, Ihnen mit dieser Broschüre den neuen Demenzwegweiser für den Landkreis Cloppenburg überreichen zu können. Der Wegweiser wurde im Demenznetzwerk für den Landkreis Cloppenburg entwickelt. Das im Januar 2021 im Rahmen des Förderprogrammes „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ neugegründete Demenznetzwerk für den Landkreis Cloppenburg versteht sich als Zusammenschluss, der im Landkreis Cloppenburg Angebote im Bereich Demenz bündeln und aufzeigen will, um die Versorgungsstruktur für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zu stärken.

Im Landkreis Cloppenburg lebten am 31.12.2018 circa 2.600 Menschen mit einer demenziellen Entwicklung, wobei von einer nicht geringfügigen Dunkelziffer auszugehen ist. Prognostisch wird die Zahl weiter ansteigen.

Die Diagnose Demenz verändert das Leben der Erkrankten und ihrer Angehörigen, denn demenzielle Erkrankungen gehen im Verlauf mit einem steigenden Hilfe- und Unterstützungsbedarf einher.

Den Herausforderungen in Bezug auf diese Erkrankung und in Bezug auf die Menschen mit einer Demenz kann nur begegnet werden, wenn Bürgerinnen und Bürger ausreichend informiert und unterstützt werden.

Der Demenzwegweiser soll für all jene zum Wegweiser werden, die sich über die Erkrankung Demenz und ihre Auswirkungen auf das alltägliche Leben informieren wollen.

Ziel der im vorliegenden Wegweiser aufgeführten Hinweise und Angebote ist es, die Transparenz aller bestehenden demenzrelevanten Angebote zu verbessern und zu verknüpfen.

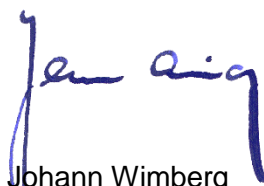
Das Augenmerk des Wegweisers liegt dabei auf der Benennung von Ansprechpartnern, die begleiten, beraten, unterstützen und dabei helfen, professionelle Hilfsangebote zu organisieren.

Wir hoffen, dass dieser Wegweiser Ihnen den Umgang mit der Krankheit erleichtert, Sie unterstützt sich im Alltag besser zurechtzufinden und Sie ermutigt, Unterstützungsleistungen anzunehmen.

Der Demenzwegweiser steht Ihnen auch als Download unter www.spn-clp.de oder [www.lkclp.de/Gesundheit & Soziales/ Senior- und Pflegestützpunkt Niedersachsen](http://www.lkclp.de/Gesundheit%20&%20Soziales/Senior-und%20Pflegestuetzpunkt%20Niedersachsen) zur Verfügung.


Herzliche Grüße

Ihr



Johann Wimberg

Landrat des Landkreises Cloppenburg

A large, irregular thought bubble with a scalloped border. Inside the bubble, there is text. At the bottom of the bubble, there are three smaller circles of decreasing size, stacked vertically, which serve as a tail for the bubble.

Wenn ich einmal dement werde,
dann bedenkt:

Das Herz wird nicht dement!

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in dem Wegweiser darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angegeben sind, beziehen sie sich auf alle Personen in gleicher Weise.



DEMENZ
NETZWERK
für den Landkreis Cloppenburg

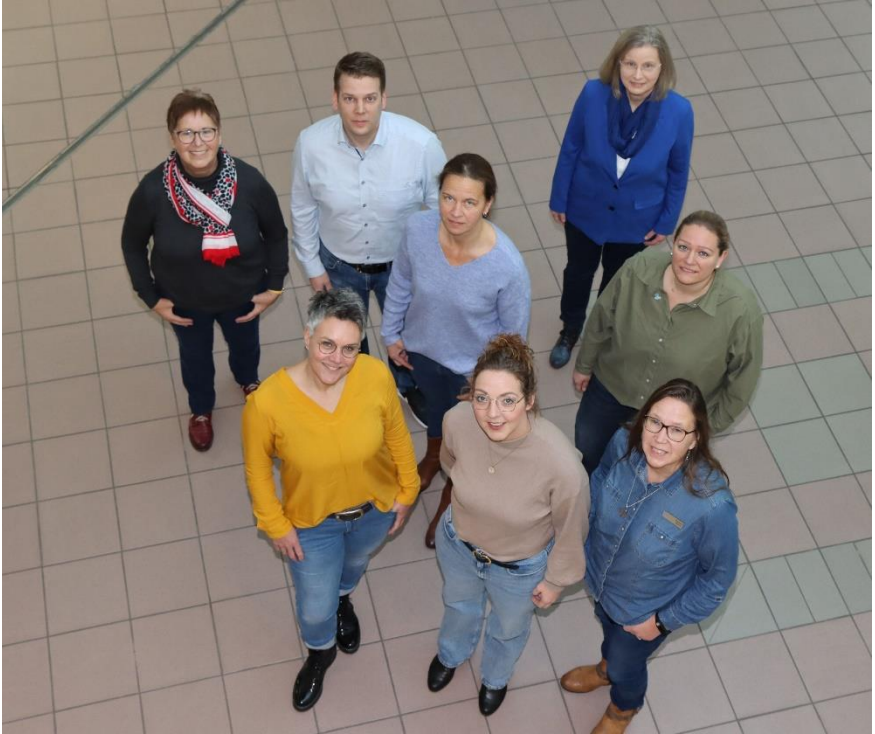
The logo graphic consists of a white outline of a human head profile facing left. Several colorful gears (red, blue, yellow, green, and purple) are positioned around the head, symbolizing cognitive processes and a network.

Inhaltsverzeichnis

0 Inhaltsverzeichnis

1	Das Demenznetzwerk stellt sich vor	S. 1
2	Was tun bei Verdacht auf Demenz?	S. 3
3	Medizinische Versorgung	S. 6
3a	Verzeichnis von Neurologen und Psychiatern	S. 7
3b	Nichtmedikamentöse Therapieangebote	S. 8
4	Beratungsmöglichkeiten	
4a	Demenzberatung	S. 11
4b	Ergänzende Beratung, Pflegeberatung	S. 12
5	Angebote zur Unterstützung und Entlastung	
5a	Gesprächskreise/Selbsthilfegruppen	S. 14
5b	Entlastungsdienste/hauswirtschaftliche Unterstützung	S. 15
5c	Ambulante Pflegedienste	S. 22
5d	Tagespflege	S. 22
5e	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	S. 23
5f	Pflegeheime	S. 24
5g	Freizeitangebote	S. 27
6	Finanzielle Unterstützung	
6a	Leistungen der Pflegeversicherung	S. 29
6b	Hilfsmittel	S. 31
6c	Wohnungsanpassung	S. 33
6d	Schwerbehindertenausweis	S. 34
7	Rechtliche Fragen	
7a	Patientenverfügung	S. 35
7b	Vorsorgevollmacht/Beglaubigung	S. 36
7c	Betreuungsverfügung/Betreuung	S. 38
8	Ergänzende Informationen	
8a	Fortbildungen/Schulungen	S. 40
8b	Notfallmappe	S. 41
8c	Ratgeber	S. 42

1 Das Demenznetzwerk stellt sich vor



- Vernetzt für ein besseres Leben mit Demenz -

Das Demenznetzwerk für den Landkreis Cloppenburg setzt sich zusammen aus der Alzheimer Gesellschaft Lohne/Dinklage e.V.; dem Katholischen Bildungswerk Cloppenburg; Die Macher - jung, um alt zu sein; dem Entlastenden Dienst des Bildungswerkes; der Gesundheitsregion des Landkreises Cloppenburg; dem Kompetenzzentrum Demenz des St. Franziskus-Hospitals Lohne; der VHS Kontaktstelle für Selbsthilfe Cloppenburg; dem Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis Cloppenburg und dem St. Pius-Stift. Diese Einrichtungen bilden personell die Steuerungsgruppe des Netzwerkes.

Wir richten gemeinsam den Fokus auf Unterstützungsleistungen im Landkreis Cloppenburg. Der Demenzwegweiser ist u.a. ein Projekt im Netzwerk, welches laufend aktualisiert wird. Er dient als Hilfestellung, um Ansprechpartner und Informationen zum Thema Demenz im Landkreis Cloppenburg schnellstmöglich zu finden.

Wenn Sie Hilfe benötigen oder Anmerkungen haben, kontaktieren Sie mich gern.



Michaela Dumstorf

Fachbereich Pflege

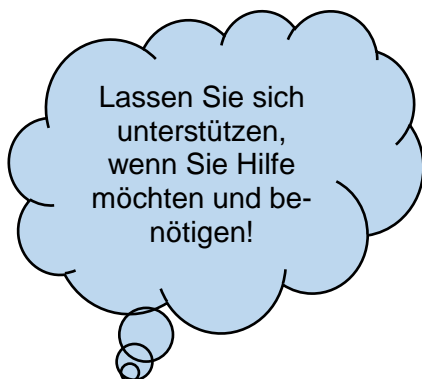
Koordinatorin Demenznetzwerk für den Landkreis Cloppenburg

E-Mail: mdumstorf@bildungswerk-clp.de

Internet: <http://www.bildungswerk-clp.de>

Telefon: 0 44 71 / 9108-23

Telefax: 0 44 71 / 9108-50



2 Was tun bei Verdacht auf Demenz?

Wenn der Verdacht auf Demenz besteht, macht es Sinn sich erstmal mit den Symptomen zu befassen, die mit der Verdachtsdiagnose einhergehen. Bei Gedächtnisstörungen und Ähnlichem ist ein Blick auf den Zeitraum sinnvoll, in dem sie auftreten. Bei einer Demenz haben Personen nicht nur einmalig Störungen, sondern regelmäßig und fortlaufend. Demenzerkrankungen sind schleichend und entstehen nicht akut.

Sicherlich treten bei dem einen oder anderen Menschen auch kognitive Schwierigkeiten aufgrund von Stress auf. Wenn sich dieser Stress verringern lässt, kann erkannt werden, ob die Symptome nachlassen. So kann eine ebenfalls mögliche psychische Erkrankung ausgeschlossen werden.

Wenn eine Person unsicher ist mit seinen Beschwerden, dann ist der erste Ansprechpartner der Hausarzt. Dieser kann gegebenenfalls zum Facharzt (Neurologie/Psychiatrie) überweisen.

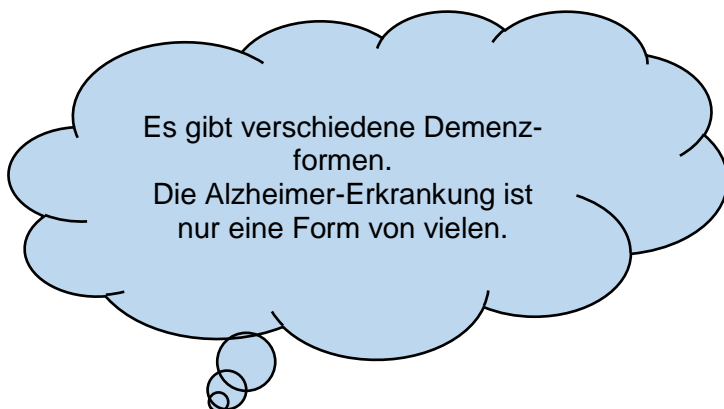
Bildgebende Verfahren (Computertomografie, Kernspintomografie), Liquorpunktion (Entnahme einer Nervenwasserprobe aus dem Rückenmarkskanal) und kognitive Demenztests können eine Demenzerkrankung ausschließen oder diagnostizieren.

Am wichtigsten bei der Diagnosefindung ist aber die Anamnese. Durch sie können biografische Daten, Vorerkrankungen und beobachtete Symptome mit den Betroffenen und nahestehenden Personen erfasst werden. Sehr ratsam ist es auch sich bei Arztbesuchen begleiten zu lassen. Auch für den Fall, dass am Ende des Gesprächs Aufregung und Vergesslichkeit auftreten und dadurch wichtige Informationen verloren gehen könnten.

Mittels Blutwerte können auch sekundäre Demenzformen festgestellt werden, wie dementielle Syndrome. Diese können Symptome wie bei einer Demenzerkrankung entstehen lassen, aber geheilt werden. Dies ist der Gegensatz zu einer primären Demenzform, wie beispielsweise die Alzheimer-Erkrankung.

Zu einer Demenzerkrankung gehören mehrere Symptome und diese müssen über einen längeren Zeitraum bestehen. Wenn Ihnen verschiedene Warnsignale auffallen, notieren Sie sich diese und nehmen Ihre Informationen mit zum Arztbesuch.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. hat ein Informationsblatt „11 Warnsignale für Demenz“ (s. nächste Seite) herausgebracht. Zu finden ist dieses auf deren Homepage unter: www.deutsche-alzheimer.de/publikationen/faltblaetter-und-plakate





Gedächtnisstörungen



Gesprächen nicht mehr folgen können



Fehlende Orientierung zur Zeit und an fremden Orten



Rückzug von der Arbeit oder sozialen Aktivitäten

11 Warnsignale für Demenz



Fehlende Worte im Gespräch



Probleme, den Überblick zu behalten



Schwierigkeiten mit alltäglichen Aufgaben



Schlechtes oder vermindertes Urteilsvermögen



Veränderungen der Stimmung oder/und des Verhaltens



Verlegen von Dingen



Probleme mit der räumlichen Wahrnehmung

© Deutsche Alzheimer-Gesellschaft

Treffen mehrere Warnsignale auf Sie zu? Dann sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Information und Beratung erhalten Sie bei den Alzheimer-Gesellschaften vor Ort und beim Alzheimer-Telefon unter 030 - 259 37 95 14.



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

www.deutsche-alzheimer.de

Vielen Dank an den Beirat „Leben mit Demenz“, der maßgeblich an der Ausarbeitung dieser Grafik mitgewirkt hat.

3 Medizinische Versorgung

Es gibt medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapien zur Behandlung von Symptomen bei Demenzformen.

Allerdings sind Demenzerkrankungen (primäre Demenzformen) selbst zurzeit nicht heilbar.

Die Medikamente, die die Alltagskompetenzen fördern und somit aufrechterhalten wollen (sog. Antidementiva), können bei einigen Demenzformen verschrieben werden, jedoch nicht bei allen.

Zur Milderung von Verhaltensstörungen (z.B. starke Unruhe, Tag-Nacht-Umkehr) können Neuroleptika verschrieben werden.

Im Vordergrund stehen in Bezug auf Lebensqualität, die Abmilderung von Risikofaktoren, Behandlung der Grunderkrankung sowie nicht-medikamentöse Behandlungen, wie beispielsweise Ergotherapie und Erinnerungstherapie, um hier nur zwei Möglichkeiten zu nennen.

Je nach Demenzgrad gibt es auch bei nichtmedikamentösen Behandlungen mehr Erfolge oder auch weniger.

Letztendlich kommt es dabei auch auf die Motivation bzw. Zusammenarbeit von jedem einzelnen Menschen mit Demenz an. Das Ziel ist stets den Erhalt der Lebensqualität sowie des Wohlbefindens.

Zur Versorgung der Menschen mit Demenz gehört zeitgleich die gesundheitliche Versorgung der Angehörigen. Damit sich diese nicht zu stark belasten, können Selbsthilfegruppen oder Gesprächskreise besucht werden. Es hilft sehr sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, denn diese können wiederum durch ähnliche Lebenslagen

wertvolle Tipps geben, um das Zusammenleben wieder einfacher zu gestalten.

3a Verzeichnis der Neurologen und Psychiater

Hier sind die Praxen aufgeführt, die sich mit einer Veröffentlichung ihrer Daten einverstanden erklärt haben.

Cloppenburg:

- Dr. med. Werner Fölsch, Joachim Hylla
Fachärzte für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie
Löninger Str. 13, 49661 Cloppenburg
Telefon: 0 44 71 / 94 60-0

- Dr. med. Martina Weiler-Berges
Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychotherapie
Bürgermeister-Winkler-Str. 19, 49661 Cloppenburg
Telefon: 0 44 71 / 81 010

Friesoythe:

- Dr. med. Christian Neumann
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Kirchstr. 23, 26169 Friesoythe
Telefon: 0 44 91 / 808

Alternativ können Sie sich auch bei der Arztauskunft Niedersachsen informieren. Hier gelangen Sie zur Suchmaske:

<https://www.arztauskunft-niedersachsen.de/ases-kvn/>

3b Nichtmedikamentöse Therapieangebote

Es gibt eine Vielzahl von Therapien, die zur Behandlung von einer Demenzerkrankung eingesetzt werden können. Einige sind im Folgenden benannt:

Physiotherapie (Krankengymnastik)

Physiotherapie kann dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu steigern.

Die körperliche Leistungsfähigkeit kann durch Physiotherapie erhalten oder verbessert werden, indem gezielt Ausdauer, Kraft und Koordination trainiert werden.

Ein Gangtraining erhält z.B. durch die Fähigkeit selbstständig gehen zu können. So bleibt dem Betroffenen ein Stück Selbstständigkeit erhalten. Auch Gymnastik kann dem Menschen mit Demenz dabei helfen, beweglich zu bleiben und seinen Alltag selbst gestalten zu können. Das Körpergefühl und die Koordinationsfähigkeit werden ebenso durch die Bewegungsübungen verbessert und dadurch wird das Sturzrisiko gemindert.

Ergotherapie

Ergotherapie verbessert die Lebensqualität und den Gemütszustand von Menschen mit Demenz.

Durch die Beschäftigungstherapie können alltägliche Fähigkeiten erhalten und gefördert werden. Menschen mit Demenz üben beispielsweise Tätigkeiten wie Körperpflege, Ankleiden oder Aufgaben

im Haushalt. Sie lernen praktisch Probleme zu lösen, den Tagesablauf zu strukturieren, Gedächtnishilfen zu nutzen usw. Mit dem Geübten ist es Ihnen dann möglich länger ein selbstständiges Leben zu führen.

Logopädie

Demenzkrankungen können die Sprachfähigkeit zum Teil stark beeinträchtigen. Logopädie kann vor allem bei Menschen mit beginnender Demenz die Wortfindung, die Aussprache und das Sprachverständnis verbessern. Wenn Schluckstörungen auftreten, kann Logopädie ebenfalls helfen, die Nahrungsaufnahme sicherer zu gestalten.. Dabei werden auch die Angehörigen beraten und angeleitet.

Gedächtnistraining

Gedächtnistraining, auch kognitives Training oder Hirnleistungstraining genannt, soll geistige (kognitive) Fähigkeiten wie Erinnern, Denken, Aufmerksamkeit erhalten und fördern. Spielerisch und oft in Gruppen werden Merkfähigkeit, Denken, Konzentration usw. trainiert.

Biografiearbeit oder Erinnerungstherapie

Durch die Biografiearbeit werden beim Menschen mit Demenz gezielt Erinnerungen und Erfahrungen geweckt, beispielsweise durch Fotos, Geschichten, Musik oder Gerüche. Das Wissen aus der Biografiearbeit hilft den betroffenen Person und auch den Angehörigen besser auf Alltagssituationen und Verhalten eines Menschen mit

Demenz zu reagieren. Ziel ist die geistige Anregung und die Verbesserung der Stimmung des Erkrankten. Da das Langzeitgedächtnis von Menschen mit Demenz meistens noch lange funktioniert, kann diese Methode auch oft im weiteren Krankheitsverlauf angewandt werden.

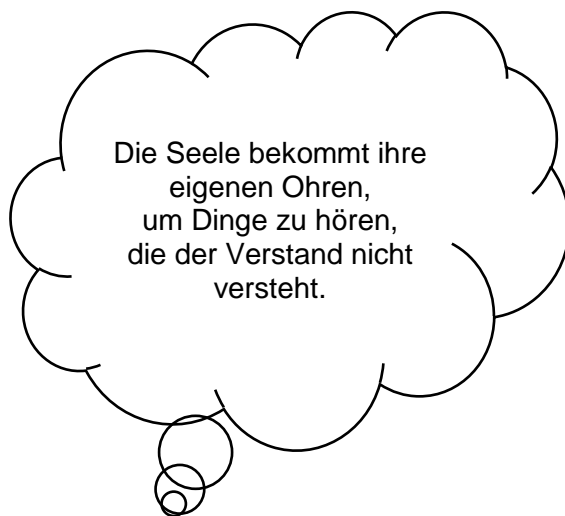
Musiktherapie

Musiktherapie kann in allen Krankheitsstadien eine förderliche Wirkung haben. Musik zu machen oder zu hören weckt positive Erinnerungen und Gefühle. Das gilt besonders für das Musizieren oder Musik hören in der Gruppe. Vertraute Melodien können einen beruhigenden und stimmungsaufhellenden Effekt haben.

Verhaltenstherapie

Die Verhaltenstherapie ist eine Form der Psychotherapie. Sie kann Gedanken, Einstellungen und Bewertungen verändern, welche das Verhalten und die Gefühle von Menschen mit Demenz beeinflussen. Sie eignet sich für Menschen mit Demenz im frühen Stadium besonders bei Depressionen.

Alle Therapieformen entlasten neben dem Betroffenen auch deren Angehörige im alltäglichen Leben.



4 Beratungsmöglichkeiten

4a Demenzberatung

Wenn die Diagnose Demenz vorliegt, steht es Ihnen frei sich eine nichtmedizinische Demenzberatung einzuholen. Diese neutralen, kostenfreien und individuellen Beratungen zeigen verschiedene Unterstützungsleistungen für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen auf. Dies erfolgt bei Bedarf unter Schweigepflichtbedingungen. Das Ziel einer Beratung ist es, Informationen zum Thema Demenz bereitzustellen. Das kann in Form von Erklärungen erfolgen, wie beispielsweise das Aufzeigen verschiedener Krankheitsbilder und die daraus resultierenden Verhaltensweisen.

Die Kommunikation und deren Wirksamkeit ist im Umgang mit betroffenen Menschen und deren Angehörigen ein wesentlicher Baustein. Auch hierzu kann eine Beratung entscheidende Impulse liefern und Möglichkeiten aufzeigen. Ein weiteres Thema in einer Be-

ratung kann die Demenzversorgung in Bezug auf Krankenhauseinweisung sein, sowie die Aufklärung zum sogenannten „Delir“ (ein akuter Verwirrheitszustand).

Selbstverständlich dürfen sich Personen auch beraten lassen, wenn keine Demenzdiagnose vorliegt und sie entweder nicht wissen, was als Erstes zu tun ist oder es keine Diagnose geben wird, weil zum Beispiel ein fraglich betroffener Mensch nicht zum Arzt gehen möchte.

Der Landkreis Cloppenburg bietet monatlich, wechselnd vormittags wie nachmittags, Demenzberatungen für Angehörige an. Ansprechpartner für die Terminvergabe sind die Mitarbeiterinnen des Senioren- und Pflegestützpunktes, in dem die Beratungen stattfinden. Sie erreichen diese unter Telefon: 0 44 71 / 15-871.

4b Pflegeberatung

Der Senioren- und Pflegestützpunkt (SPN) bietet ergänzend weiterführende Beratung zu den Themen „Pflege und Älter werden“ an. Die Mitarbeiterinnen vermitteln Sie auch an mögliche weitere Stellen.

Dort erhalten Sie alle Informationen zu Leistungen der Pflegeversicherung und Unterstützung bei der Antragstellung auf einen Pflegegrad.

Außerdem können Sie beim SPN und vielen Kooperationspartnern die Notfallmappe erwerben. Mit der Notfallmappe haben Sie alle wichtigen Informationen für die Versorgung im Notfall beisammen. Nähere Informationen finden Sie in diesem Wegweiser und auf der Internetseite des Senioren- und Pflegestützpunkt unter www.spn-clp.de.

Weiterhin bietet Ihnen der SPN eine kostenlose Wohnberatung an. Die Beratungen sind qualifiziert und neutral. Die Beratung zur Wohnraumanpassung wird üblicherweise mit den Ratsuchenden in dessen Wohnung und dem Außenbereich durchgeführt. Eine gemeinsame Betrachtung der Wohnsituation bietet die Möglichkeit, kritische Bereiche zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

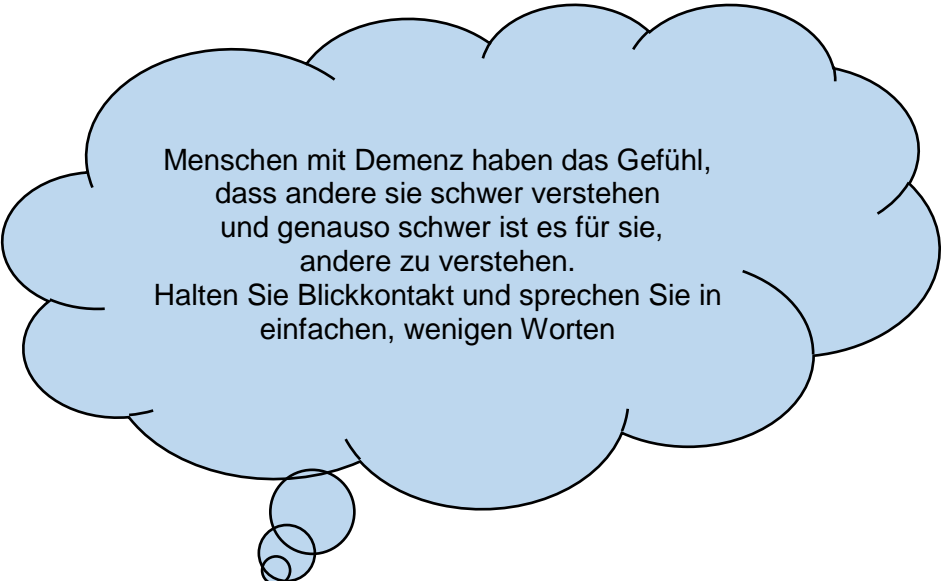
Die ehrenamtliche Wohnberatung für den Landkreis Cloppenburg geht auf Ihre individuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse ein und sucht nach machbaren Lösungen.

Telefonisch erreichen Sie den Senioren- und Pflegestützpunkt unter 0 44 71 / 15-871.

Ihre Pflegekasse, ambulante Pflegedienste oder selbständige Pflegeberater stehen Ihnen ebenfalls beratend zur Seite.

Für privat versicherte Personen steht die „compass private pflegeberatung“ für Beratungen zur Verfügung.

Nähere Informationen zur Finanzierung finden Sie in Punkt 6 auf S. 30.



Menschen mit Demenz haben das Gefühl,
dass andere sie schwer verstehen
und genauso schwer ist es für sie,
andere zu verstehen.
Halten Sie Blickkontakt und sprechen Sie in
einfachen, wenigen Worten

5 Angebote zur Unterstützung und Entlastung

Hier finden Sie eine Übersicht von Angeboten, die sich auf Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen spezialisiert haben. Ergänzend dazu werden Menschen mit Demenz auch durch alle ambulanten Anbieter und in allen anderen Pflegeeinrichtungen des Landkreises betreut. Eine Übersicht dazu finden Sie auf der Internetseite des Senioren- und Pflegestützpunktes unter www.spn-clp.de

5a Gesprächskreise und Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen sind kostenfrei und zu jederzeit für alle Interessierten offen. Folgenden Angehörigengruppen der Kontaktstelle für Selbsthilfe im Landkreis Cloppenburg können Sie sich bei Bedarf anschließen:

Cloppenburg

- Demenz - Angehörigengruppe Cloppenburg
Markus Niemöller
Telefon: 0 447 8 / 62 28
1. Donnerstag/Monat, 15.00 Uhr
Tagespflege St. Pius Stift, Am alten Wasserwerk 10

Emstek

- Demenz - Angehörigengruppe Emstek
Telefon: 0 44 71 / 18 58 72
letzten Dienstag/Monat, 18.00 Uhr
Forum Emstek, Halener Str. 9

Garrel

- Demenz - Angehörigengruppe Garrel
Helga Hackstedt
Telefon: 0 44 74 / 9404300
1. Dienstag/Monat, 19.00 Uhr
Seniorenzentrum Garrel, Möhlenkamp 9



**Wir bewegen –
was uns verbindet**

Selbsthilfegruppen im Landkreis Cloppenburg

VHS-Kontaktstelle für Selbsthilfe

Altes Stadttor 11

49661 Cloppenburg

Telefon: 044 71 / 18 58 72

Poppe-aumueller@selbsthilfe-cloppenburg.de

5b Entlastungsdienste / hauswirtschaftliche Unterstützung Angebote zur Unterstützung im Alltag (AZUA)

Pflegebedürftige wie auch Angehörige sollen bei der Bewältigung ihres Alltages unterstützt und entlastet werden. Pflegebedürftige haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag von bis zu 125 Euro monatlich. Es handelt sich hierbei um eine Leistung der Pflegeversicherung, die nicht an die Pflegebedürftigen ausgezahlt wird. Pflegekassen rechnen den Entlastungsbetrag nur mit Anbietern ab, die dafür zugelassen sind und eine Anerkennung des Landes erhalten haben. Im Folgenden finden Sie die Anbieter für den Landkreis Cloppenburg:

Landkreisübergreifend:

Das Haushaltsteam GmbH

Blumenweg 1

26759 Hinte

Telefon: 0 49 25 / 92 54 912

Soziale Dienstleistungen Wulf

Im Nahner Feld 1

49082 Osnabrück

Telefon: 05 41 / 66 89 151

TipTop to Huus

Gewerbering 14

26901 Rastdorf

Telefon: 0 59 56 / 98 92 872

Zuhause Glücklich, people4care GmbH

Gartenstraße 21

26901 Rastdorf

Telefon: 0 59 56 / 92 69 922

Barßel

Barßeler Pflegedienst

Ammerländer Straße 1

26676 Barßel

Telefon: 0 44 99 / 92 24 53

Caritas Barßel-Saterland Sozialstation

Lange Straße 38

26676 Barßel

Telefon: 0 44 99 / 17 09

Bösel

HaushaltsEngel Weiner

Tilsiter Straße 5

26219 Bösel

Telefon: 0 44 94 / 87 78 78

Cloppenburg

Entlastender Dienst

Graf-Stauffenberg-Str. 1-5

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 850 37 02

044 71 / 91 08 23

Caritas-Sozialstation St. Pius-Stift gGmbH

Wilke-Steding-Straße 4

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 16 20 00

Cura Mobil Hauskrankenpflege

Alter Emsteker Weg 38

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 92 90 90

Dein Pflegeteam GmbH

Resthauser Straße 151

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 82 251

DRK KV Cloppenburg

Hofkamp 2

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 91 10 12

Heimat - Ambulanter Pflegedienst

Am Capitol 3

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 70 08 397

Procura Care UG

Lange Straße 71

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 95 74 488

Emstek

AlltagsHelden Scegelskis GbR

Brucknerstraße 7

49685 Emstek

Telefon: 0 44 73 / 92 66 338

Sozialstation/Emstek/Cappeln

Antoniusstr.30

49685 Emstek

Telefon: 0 44 73 / 830

Friesoythe

Friesoyther Pflegeteam

Kirchstraße 1

26169 Friesoythe

Telefon: 0 44 91 / 78 76 70

Caritas Sozialwerk St. Elisabeth

Barßler Straße 24

26169 Friesoythe

Telefon: 0 44 91 / 78 87 30

Sozialstation St. Marien

St.-Marien-Str. 4

26169 Friesoythe

Telefon: 0 44 91 / 94 06 90

Garrel

Betreuungs- und Entlastungsdienst Siemer-Geers

Böseler Str. 12 A

49681 Garrel

Telefon: 0 44 74 / 50 51 400

Beverbrucher Begegnung e.V.

Beverbrucher Damm 55a

49681 Beverbruch-Garrel

Telefon: 0 44 74 / 50 52 971

Das Pflorgeteam Garrel Marks & Lahmer GbR

Hauptstraße 37

49681 Garrel

Telefon: 0 44 74 / 94 1 699

Lastrup

Sozialstation Essen-Lastrup-Molbergen gem. GmbH

St. Elisabeth-Str. 14

49688 Lastrup

Telefon: 0 44 72 / 95 01 67

Löningen

Sozialstation Löningen-Lindern

St. Annenstraße 16

49624 Löningen

Telefon: 0 54 32 / 96 99 02

Saterland

Ambulanter Pflegedienst St.-Michael gGmbH

Bollinger Straße 10

26683 Saterland

Telefon: 0 44 98 / 92 51 515

Reiners - Ihr ambulanter Pflegedienst GbR

Hauptstraße 67b

26683 Saterland

Telefon: 0 44 92 / 91 38 56

Saterländer Pflegedienst Martina Park und Team

Hauptstraße 489

26683 Saterland

Telefon: 0 44 98 / 92 37 57



DUO- ehrenamtliche Seniorenbegleitung (kostenfreies Angebot)

DUO - ehrenamtliche Seniorenbegleiterinnen und -begleiter leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität für Menschen, die eigenständig und selbstbestimmt bleiben möchten.

Sie begleiten den Menschen bei Spaziergängen, Ausflügen, Einkäufen oder zu Ärzten und Behörden, führen Gespräche oder sind einfach nur da und haben Zeit.

Pflegertätigkeiten, Hauswirtschaftsdienste oder medizinische Hilfe sind von der ehrenamtlichen Seniorenbegleitung ausgenommen. Im Vordergrund steht die gemeinsame Freizeitgestaltung. Die DUOs werden über den SPN vermittelt: Telefon: 0 44 71 / 15 871

5c Ambulante Pflegedienste

In jeder Gemeinde/Stadt im Landkreis Cloppenburg gibt es ambulante Pflegedienste.

Ein ambulanter Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause. Er bietet Familien Unterstützung und Hilfe im Alltag an, z.B. beim Waschen und Anziehen sowie bei der Tabletteneinnahme oder in der Diabetesversorgung (Kontrolle z.B. von Blutzucker-Schwankungen, Insulineinheiten oder Spritztechnik).

Nach Absprache kann eine Uhrzeit vereinbart werden, wann die Pflegekräfte zu Ihnen nach Hause kommen. Es ist auch möglich, dass ein ambulanter Pflegedienst mehrmals täglich vorbeikommt.

Kontaktdaten erhalten Sie z.B. von Ihrer Pflegekasse, Ihrem Hausarzt oder beim Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis Cloppenburg. Manchmal gibt es in der eigenen Häuslichkeit Schwierigkeiten in der Versorgung eines Menschen mit Demenz. Angehörige haben durch Unterstützung eines ambulanten Pflegedienstes die Möglichkeit sich aus diesen Situationen herauszunehmen.

5d Tagespflege

Es gibt im Landkreis Cloppenburg zurzeit 17 Einrichtungen der Tagespflege.

In den Tagespflegeeinrichtungen wird grundsätzlich ein Fahrdienst angeboten. Die Gäste können damit morgens und abends zur Tagespflege bzw. zurück nach Hause gebracht werden. Die Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Kaffee trinken) werden meistens gemeinsam im Gruppenraum eingenommen und auch teilweise gemeinsam vorbereitet.

Zwischen den Mahlzeiten findet ein breites Freizeitprogramm mit verschiedensten Gruppen- und Einzelveranstaltungen statt. Neben therapeutischen Angeboten werden vielfältige Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der vorhandenen Fähigkeiten angeboten, wie z.B. Gymnastik, Sitztanz, Gedächtnistraining, Vorbereitung des Mittagessens, Leserunden, Singkreis, Spaziergänge, Spielenachmittag usw.

Durch die Versorgung in einer Tagespflege werden Personen ganztags betreut. Angehörige haben dadurch die Möglichkeit arbeiten zu gehen oder ihre Freizeit für sich zu nutzen ohne Sorge haben zu

müssen, dass ein Mensch mit Demenz alleine zu Hause ggfls. nicht ausreichend versorgt ist.

Die Therapeutische Tagespflege in Bösel hält ein Demenzkonzept zur Betreuung der Tagesgäste vor:

Therapeutische Tagespflege Bösel GmbH

Kardinal-von-Galen-Str. 57

26219 Bösel

Pflegeplätze: 18

Telefon: 0 44 94 / 92 65 055

5e Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Es gibt im Landkreis Cloppenburg zurzeit 7 ambulante Wohngemeinschaften.

Die Bewohner einer Wohngemeinschaft leben in eigenen Zimmern, in die sie sich jederzeit zurückziehen können. Gleichzeitig besteht aber auch die Möglichkeit, in Gemeinschaftsräumen, wie beispielsweise einer Küche oder einem Wohnzimmer, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen.

Die Pflege wird durch einen Pflegedienst und eine „Rund um die Uhr-Betreuung“ durch Präsenzkkräfte sichergestellt.

Die ambulante Wohngemeinschaft in Molbergen hält ein Demenzkonzept zur Betreuung der Bewohner vor:

Seniorenlandhaus zur Hohen Feldstraße

Zur Hohen Feldstr. 12

49696 Molbergen

Zimmer: 8, davon ein Paarzimmer

Telefon: 0 44 75 / 63 29 940

5f Pflegeheime

Es gibt im Landkreis Cloppenburg zurzeit 28 Pflegeheime.

Pflegebedürftige können in vollstationären Einrichtungen aufgenommen werden, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. In allen Pflegeheimen werden Bewohner mit dementiellen Entwicklungen aufgenommen.

Folgende Pflegeheime halten ein Demenzkonzept zur Versorgung von Bewohnern mit Demenz vor:

Bösel

Altenwohn- und Pflegeheim Edith Stolte GmbH

Ginsterstraße 16 -18

26219 Bösel

Telefon: 0 44 94 / 292

E-Mail: aphstolte@ewetel.net

Cloppenburg

Wohnpark Lokschuppen

Zum Stellwerk 12

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 88 25-0

E-Mail: info@wohnpark-lokschuppen.de

St. Pius-Stift - Stammhaus

Friesoyther Straße 7

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 183-0

E-Mail: info@pius-stift.de

Essen

St. Leo-Stift, Essen; Hausgemeinschaft

Burgstraße 1

49632 Essen

Telefon: 0 54 34 / 94 060

E-Mail: info@leo-stift.de

Garrel

Haus Elisabeth, Garrel W+P

Möhlenkamp 9

49681 Garrel

Telefon: 0 44 74 / 94 04-0

E-Mail: info@seniorenzentrum-garrel.de

Lastrup

St. Elisabeth

St.-Elisabeth-Straße 14

49688 Lastrup

Telefon: 0 44 72 / 95 00

E-Mail: info@elisabeth-stift.de

Molbergen

Demenzzentrum Molbergen

Am Buchenbaum 30

49696 Molbergen

Telefon: 0 44 75 / 92 86 80

E-Mail: info@demenzzentrum-molbergen.de

Löningen

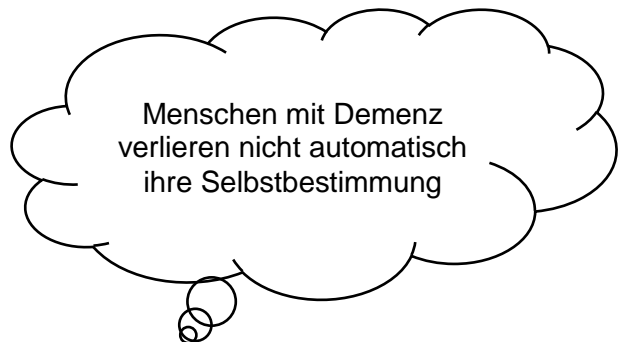
St. Franziskus

St. Annen Straße 16

49624 Löningen

Telefon: 0 54 32 / 969-0

E-Mail: info@st-anna-stift.de



5g Freizeitangebote und ergänzende Angebote

Studien zeigen, dass eine aktive Freizeitgestaltung und die Teilhabe am sozialen Leben bei Demenz sehr positive Wirkungen haben.

Auch Sport und Bewegung helfen dabei, länger geistig und körperlich fit zu bleiben. Außerdem sorgt Aktivität dafür, dass Sie sich ausgeglichener und zufriedener fühlen.

Gestalten Sie Ihre Freizeit aktiv. Führen Sie frühere Hobbys und Unternehmungen weiterhin durch. Überlegen Sie sich, was Ihnen Spaß macht. Und planen Sie diese Aktivität fest in Ihren regelmäßigen Ablauf mit ein. Bleiben Sie aktiv, bewegen Sie sich viel und vor allem: Haben Sie Spaß.

In allen Gemeinden und Städten des Landkreises gibt es Angebote zu Bewegung, Gehirntraining und zum geselligen Austausch. Erkundigen Sie sich z.B. im Rathaus, was in Ihrer Kommune angeboten wird. Eine Übersicht an allgemeinen Hinweisen finden Sie auch auf der Internetseite des Senioren- und Pflegestützpunkt (www.spn-clp.de)

Im Folgenden finden Sie Angebote mit Schwerpunkt auf Menschen mit Demenz:

Essen, Nesteldecken

Eine Nesteldecke ist eine facettenreiche Fühl-Decke mit verschiedenen Elementen zur Beschäftigung der Finger bei fortgeschrittener und schwerer Demenz.

In jeder Decke werden unterschiedliche Stofffelder vernäht und mit Elementen besetzt. Auf den Feldern befindet sich eine Vielzahl von Elementen, wie z.B. Reißverschluss, Knopf, Fransen, Kordel, eingearbeitete Perlen, Applikationen, Hemdsärmel, Fototaschen, Stocknägel oder Holzringe. Diese Elemente dienen als Nestel- und Aktivierungskomponenten.



Die Nesteldecken werden durch Spenden finanziert. Kontakt über:
Nähkästchen

Johanna Huslage

Alte Weide 26

49632 Essen / Oldb.

Telefon: 0 54 34 / 92 42 557

Friesoythe, 3000 Schritte gegen Demenz

Der SV Hansa Friesoythe hält in Kooperation mit dem SV Mehrenkamp und dem SV Altenoythe ein Präventions-Bewegungsangebot vor. Diese findet jeden Donnerstag statt.

Treffpunkt ist auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus im Stadtpark Friesoythe. Menschen mit Demenz können mit Begleitperson teilnehmen. Kontakt: Carola Reiners, Telefon: 0 44 91 / 15 87

6 Finanzielle Unterstützung

6a Leistungen der Pflegeversicherung

Die Leistungen der Pflegeversicherung sind Dienst-, Sach- und Geldleistungen für den Bedarf an körperbezogenen Pflegemaßnahmen, pflegerischen Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung.

Art und Umfang der Leistungen richten sich nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit und danach, ob häusliche, teilstationäre oder vollstationäre Pflege in Anspruch genommen wird.

Bei häuslicher und teilstationärer Pflege ergänzen die Leistungen der Pflegeversicherung die familiäre, nachbarschaftliche oder sonstige ehrenamtliche Pflege und Betreuung.

Bei teil- und vollstationärer Pflege werden die Pflegebedürftigen von Aufwendungen entlastet, die für ihre Versorgung nach Art und Schwere der Pflegebedürftigkeit erforderlich sind (pflegebedingte Aufwendungen), die Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung tragen die Pflegebedürftigen selbst.

Die Pflegeberater der Senioren- und Pflegestützpunkte, Ihrer Pflegekasse, die Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste oder selbständige Pflegeberater stehen Ihnen beratend zur Seite.

Für privat versicherte Personen steht die „compass private pflegeberatung“ für Beratungen zur Verfügung.

Die Tabelle gibt einen Überblick der Leistungen:

Leistungen der Pflegeversicherung

Pflegegrad

Leistung	1	2	3	4	5	Bemerkung
Pflegegeld pro Monat: Voraussetzung ist eine eingetragene Pflegeperson	—	316 €	545 €	728 €	901 €	
Pflegesachleistungen (Pflegedienst) pro Monat	—	724 €	1363 €	1693 €	2095 €	
Kombination anteilig mit Pflegegeld möglich						
Verhinderungspflege bis zu: - Anspruch nach mind. 6 Monaten Pflegezeit - Bei Urlaub, Krankheit oder zur Entlastung der Pflegeperson - Anspruch nur bei eingetragener Pflegeperson	—	1612 €/Jahr + max. 806 € (aus der Kurzzeitpflege) => insgesamt 2418 € (Bei nahen Angehörigen das 1,5 fache des Pflegegeldes)				
Kurzzeitpflege bis zu 8 Wochen je nach Pflegegrad/ + Verhinderungspflege bis zu 8 Wochen	—	1774 €/Jahr + max. 1612 € (100% Verhinderungspflege) => gesamt: 3386€				
Tagespflege pro Monat bis zu	—	689 €	1298 €	1612 €	1995 €	
Entlastungsleistungen* pro Monat, keine Auszahlung möglich für Haushalt oder Betreuung einsetzbar	125 € (auch Körperpflege)	125 €	125 €	125 €	125 €	
Zuschuss zu Umbaumaßnahmen bis zu	4000 € je Maßnahme					
Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel	40 € im Monat					
Vollstationäre Pflege pro Monat Stafelung des Eigenanteils an den pflegebedingten Kosten je nach Aufenthaltsdauer	125 €	770 €	1262 €	1775 €	2005 €	

*Erstattung der Kasse kann für den Eigenanteil der Tagespflege, Kurzzeitpflege oder für Leistungen über einen anerkannten Dienst genutzt werden.

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis Cloppenburg
Pingel-Anton 23
49661 Cloppenburg

Internet: www.lkcp.de
Email: spn@lkcp.de
Telefon: 04471/15-871

Stand Januar 2022

6b Hilfsmittel

Bei Hilfsmitteln gibt es eine breite Palette von Produkten. Sie umfasst unter anderem Sehhilfen, Hörhilfen, Prothesen, orthopädische und andere Hilfsmittel von Inkontinenzhilfen über Kompressionsstrümpfe bis hin zu Rollstühlen.

Hilfsmittel können aber auch technische Produkte sein, wie zum Beispiel bestimmte Spritzen, Inhalationsgeräte oder Applikationshilfen.

Die gesetzlichen Krankenkassen bezahlen Hilfsmittel, die im Einzelfall erforderlich sind, um den Erfolg einer Krankenbehandlung zu sichern, einer drohenden Behinderung vorzubeugen oder eine bereits vorhandene Behinderung auszugleichen.

Ein Anspruch kann auch im Rahmen von medizinischen Vorsorgeleistungen bestehen – zum Beispiel um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden.

Der Anspruch umfasst zusätzlich zur Bereitstellung des Hilfsmittels auch die damit verbundenen Leistungen wie die notwendige Änderung, Instandsetzung und Ersatzbeschaffung von Hilfsmitteln, die Unterweisung in ihren Gebrauch und die notwendigen Wartungen und technischen Kontrollen.

Die Versorgung mit einem Hilfsmittel muss von der Krankenkasse grundsätzlich vorher genehmigt werden, nachdem das Hilfsmittel von dem behandelnden Arzt verordnet wurde.

Unter **Pflegehilfsmittel** fallen Geräte und Sachmittel, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, diese erleichtern oder dazu beitragen,

dem Pflegebedürftigen eine selbstständigere Lebensführung zu ermöglichen. Die Pflegeversicherung unterscheidet zwischen: **technischen Pflegehilfsmitteln**, wie beispielsweise einem Pflegebett, Lagerungshilfen oder einem Notrufsystem

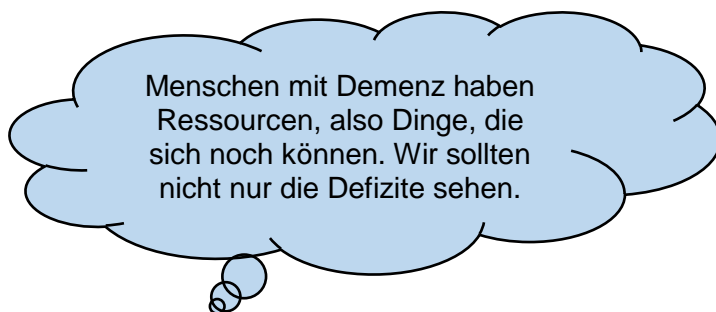
sowie

Verbrauchsprodukten, wie zum Beispiel Einmalhandschuhen oder Betteinlagen.

Um Pflegehilfsmittel in Anspruch nehmen zu können, muss ein Antrag bei der Pflegekasse gestellt werden.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft stellt eine Broschüre zur Verfügung. Diese Broschüre enthält technische und digitale Hilfen für das Leben mit Demenz und praktische Tipps für den Einsatz von Technik. Sie steht als Download zur Verfügung:

<https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/33/tablets-sensoren-co>



6c Wohnungsanpassung

Die Wohnberatung kann ein Baustein sein, den Alltag für alle im Haushalt lebenden und tätigen Personen zu erleichtern.

Die vertraute Wohnung und Wohnumgebung, sowie individuell abgestimmte Wohnungsanpassungsmaßnahmen sind dabei hilfreich. Oft sind schon geringe Maßnahmen und kleine Hilfsmittel wie Orientierungshilfen, Merktzettel, Zeitschaltuhren und eine gute Ordnung ausreichend, um eine selbstständige Lebensführung zu Beginn einer Demenz aufrechtzuerhalten.

Neben den Pflegeberatern beraten ehrenamtliche Wohnberater des Senioren- und Pflegestützpunktes Sie in Ihrem häuslichen Umfeld und geben kostenlos Anregungen. Kontakt erhalten Sie über den Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis Cloppenburg unter Telefon: 044 71 / 15-872.

Pflegekassen bezuschussen im Rahmen der Pflegeleistungen eine Wohnraumanpassung für Pflegebedürftige mit maximal 4.000 Euro.



6d Schwerbehindertenausweis

Um einen Schwerbehindertenausweis zu erhalten, muss zunächst ein Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung beim zuständigen Versorgungsamt gestellt werden. Zuständig für den Landkreis Cloppenburg ist das

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

Außenstelle Oldenburg

Moslestr. 1

26122 Oldenburg

Telefon: 0441/ 22 29-0

www.soziales.niedersachsen.de

Angebote der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)

Zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe können Sie sich kostenlos bei dem EUTB®-Angebot beraten und informieren lassen. Die Berater unterstützen Sie insbesondere im Vorfeld der Beantragung konkreter Leistungen. Die EUTB für den Landkreis Cloppenburg finden Sie hier:

EUTB für den Landkreis Cloppenburg

Soestenstraße 18

49661 Cloppenburg

Telefon: 0 44 71 / 70 123-33 oder 32

E-Mail: EUTB-CLP@lcv-oldenburg.de

www.lcv-oldenburg.de/eutb

7 Rechtliche Fragen

Wir alle können durch einen Unfall oder eine Krankheit in eine Situation kommen, in der selbstverantwortliches Handeln nicht möglich ist und sinnvolle Entscheidungen nicht mehr getroffen werden können.

Den Meisten von uns ist nicht bewusst, dass in solchen Fällen ein Zustand eintritt, durch den zunächst niemand berechtigt ist, wichtige und notwendige Entscheidungen in persönlichen und finanziellen Angelegenheiten für den Betroffenen vorzunehmen.

Nur mit der Bestellung eines gesetzlichen Betreuers durch das zuständige Amtsgericht (Betreuungsgericht) könnte im Notfall Abhilfe geschaffen werden, wenn Sie nicht im Vorfeld vorgebeugt haben.

Rechtliche Vorsorgemaßnahmen sind alters- und demenzunabhängig und für jede erwachsene Person wichtig.

Wer einer solchen Situation vorbeugen möchte, sollte frühzeitig an die Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht denken.

Hier sei auf die Notfallmappe (s. unter 8b) hingewiesen. Die rote Mappe bündelt alle Unterlagen, die für die medizinische Versorgung im Notfall wichtig sind.

7a Patientenverfügung

Mit dem beigefügten Muster möchten wir eine Hilfestellung anbieten, eine Patientenverfügung zu verfassen. Sie finden die Patientenverfügung auch unter: www.bmj.de/DE/Service/Formulare/Formulare_node.html

In einer Patientenverfügung legen Sie fest, in welcher Lebenssituation Sie in welchem Umfang medizinisch und ggfs. mit lebensverlängernden Maßnahmen versorgt werden möchten. Das Muster der Patientenverfügung ist ein Formulierungsvorschlag. Die Formulierungshilfen sind nicht abschließend und können von Ihnen ohne weiteres geändert werden.

Die Patientenverfügung ist mit Unterzeichnung gültig für die Situationen, die Sie dort beschrieben haben.

Bedenken Sie daher genau, auf welche medizinischen bzw. ärztlichen Maßnahmen Sie in welchen Lebenssituationen und ggfs. in welchem Lebensalter verzichten möchten.

Wir empfehlen Ihnen: Sprechen Sie mit dem Arzt Ihres Vertrauens! Lassen Sie sich nach Möglichkeit vor dem Erstellen der Patientenverfügung von Ihrem Arzt erklären, welche medizinischen Möglichkeiten es heute gibt und was mit den medizinischen Fachausdrücken gemeint ist.

7b Vorsorgevollmacht / Beglaubigung

Der Betreuungsverein Cloppenburg e. V. (Osterstr. 3 in Cloppenburg, Telefon: 0 44 71/91 300) sowie die Betreuungsstelle des Landkreises Cloppenburg (Bahnhofstr. 14 (Postgebäude) in Cloppenburg, Telefon: 0 44 71/15-240) beraten Bürger bei der Erstellung von Vorsorgevollmachten.

Eine **Vorsorgevollmacht** dient dazu, dass ich einen Menschen meines Vertrauens ermächtige, für mich rechtlich tätig zu werden,

wenn ich dies (auch vorübergehend) nicht kann. Der Bevollmächtigte ist dann in der Lage, z. B. in meinem Namen Verträge abzuschließen, Zustimmungen zu ärztlichen Maßnahmen (notwendige Operationen oder sonstige medizinische Eingriffe) vorzunehmen oder Regelungen bezüglich meiner Wohnung oder eines möglichen Wechsels in eine Pflegeeinrichtung zu treffen.

Eine Vorsorgevollmacht finden Sie unter:

<https://lkclp.de/unser-landkre/gesundheit--sozial/gesundheit/betreuungsrecht-und-vorsorgevollmachten/vorsorgevollmacht.php>

Beglaubigung

Grundsätzlich ist eine Vorsorgevollmacht schon alleine mit der Unterschrift gültig. Allerdings erhöht sich durch die öffentliche Beglaubigung die Rechtsakzeptanz: Die Vollmacht wird beispielsweise nicht nur durch Banken anerkannt. Sie ermöglicht den Bevollmächtigten sogar, Grundstücksangelegenheiten für den Vollmachtgeber zu regeln.

Für die Beglaubigung muss sich der Vollmachtgeber durch Personalausweis oder Führerschein ausweisen. Zwingend muss die Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers gegeben sein.

Sollte diese alters- oder gesundheitsbedingt nicht mehr gegeben sein, kann eine wirksame Vertretung des Betroffenen nur über die gerichtliche Bestellung eines rechtlichen Betreuers erfolgen. Für die Beglaubigung fällt eine Gebühr in Höhe von 10,00 Euro an.

Die Beglaubigung kann durch einen Notar oder durch die Betreuungsstelle des Landkreises erfolgen:

Landkreis Cloppenburg, Gesundheitsamt
Bahnhofstr. 14 (im Postgebäude)
49661 Cloppenburg
Telefon: 0 44 71 / 15-240

7c Betreuungsverfügung/Betreuung

Es ist auch möglich zu einer Vorsorgevollmacht eine **Betreuungsverfügung** vorsorglich auszufüllen, damit ein Gericht gar nicht erst bestellt werden muss. Mittels Betreuungsverfügung werden dem Betreuungsgericht bestimmte Personen vorgeschlagen, die als Betreuer für den Betroffenen eingesetzt werden können. Das Betreuungsgericht bestimmt dann letztlich die Betreuungsperson. Die Betreuungsverfügung gilt also nicht sofort, sollte ein Notfall eintreten.

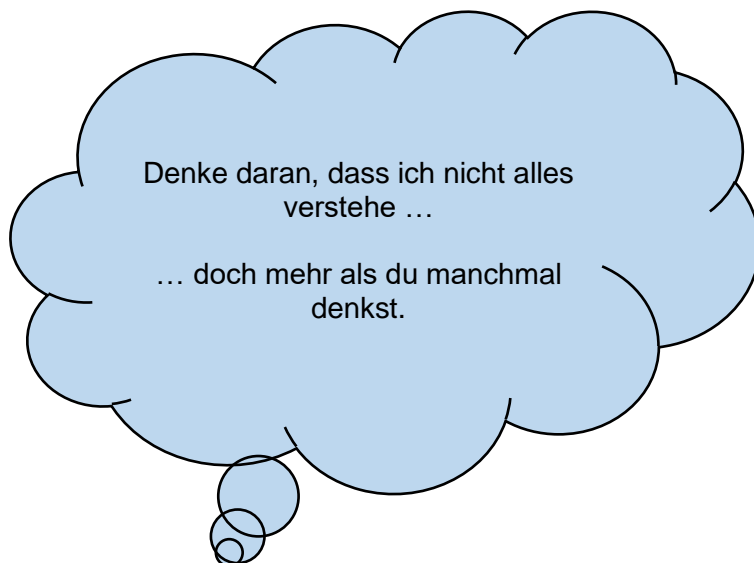
Erst muss die Bestellung des Betreuers durch das Gericht erfolgen, da die Verfügung zunächst einmal nur als Vorschlag an das Gericht zu sehen ist.

Zur Erstellung einer Betreuungsverfügung ist nicht erforderlich, dass die Geschäftsfähigkeit nach § 104 BGB vorliegt. Eine Betreuungsverfügung finden Sie unter: www.bmj.de/DE/Service/Formulare/Formulare_node.html

Wenn ein Volljähriger durch eine andere Person in Angelegenheiten vertreten wird, die er selbst nicht regeln kann, spricht man von einer „rechtlichen Betreuung“.

Eine Betreuung meint nicht, dass der Betroffene alle Rechte abgibt. Im Einzelfall bestimmt das Gericht, bestenfalls gemeinsam mit der zu betreuenden Person und den Angehörigen, für welche Aufgabenbereiche ein Betreuer bestellt wird. Dabei gilt: nur dort, wo es notwendig ist, etwa nur bei Vermögensangelegenheiten oder nur bei der Gesundheitspflege.

Das Formblatt „Anregung zur Einrichtung einer Betreuung“ finden Sie unter: www.kommune365.de/landkreis-cloppenburg/zentrale-dienstleistung/betreuungsrecht?busCommuneId=&kommune=landkreis-cloppenburg



8 Ergänzende Informationen

8a Fortbildungen/Schulungen

Die Forschung im Zusammenhang mit demenziellen Erkrankungen entwickelt sich stetig weiter und damit gibt es fortlaufend neue Erkenntnisse zu Behandlungsmethoden und Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Demenz.

Es gibt Schulungen, Fortbildungen und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Personen, die sich mit dem Thema Demenz beschäftigen; von Interessierten, über Angehörige bis hin zu spezialisierten Fachkräften.

Die Programme können Sie auf der Internetseite der jeweiligen Bildungseinrichtungen einsehen.

Anbieter für Schulungen, Fort- und Weiterbildungen im Landkreis Cloppenburg sind u.a.:

- Bildungswerk Cloppenburg e.V.
www.bildungswerk-clp.de
- Bildungswerk Friesoythe
www.bildungswerk-friesoythe.de
- Bildungswerk Lönigen
www.bildungswerk-loeningen.de
- Katholische Akademie Stapelfeld
www.ka-stapelfeld.de
- Volkshochschule Cloppenburg e.V.
www.vhs-cloppenburg.de

Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit sich konkret fortzubilden, die Demenz Partner Schulung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft ist eine Möglichkeit: <https://www.demenz-partner.de/> Online oder auch in Präsenzterminen

8b Notfallmappe

Um den Krankenhäusern und Rettungsdiensten im Landkreis Cloppenburg die medizinische Notfallversorgung zu erleichtern, gibt es die sogenannte Notfallmappe. Die rote Mappe bündelt alle Unterlagen, die für die medizinische Versorgung im Notfall wichtig sind. Dazu gehören unter anderem Medikamentenpläne, Arztberichte, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen. Die auffällige rote Farbe erleichtert das Auffinden sowohl für die Patienten selbst, als auch für Angehörige, Ärzte und Rettungskräfte. Wichtig ist es, die Notfallmappe gut sichtbar im Eingangsbereich der Wohnung oder des Hauses zu platzieren.

Die Notfallmappe ist zum Preis von fünf Euro bei allen Kooperationspartnern wie Apotheken, Krankenhäusern, Krankenkassen, ambulanten Pflegediensten, Pflegeheimen und dem Senioren- und Pflegestützpunkt erhältlich. Die Liste aller Kooperationspartner ist über die Internetseite unter www.spn-clp.de abrufbar.

Für Personen, die nicht mehr mobil sind, ist es auch möglich, die Notfallmappe telefonisch beim Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen für den Landkreis Cloppenburg zu bestellen, die dann zusammen mit der Rechnung per Post versandt werden kann.

8c Ratgeber

Deutsche Alzheimergesellschaft e.V.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft engagiert sich für ein besseres Leben mit Demenz. Sie unterstützt und berät Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen und informiert die Öffentlichkeit über die Erkrankung. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter:

www.deutsche-alzheimer.de

Demenz. Das Wichtigste (Deutsche Alzheimer Gesellschaft)

Dieser Ratgeber vermittelt in kompakter Form die wichtigsten Informationen über Demenz. Er erklärt, was das Leben der Betroffenen und ihrer Familien erleichtern kann.

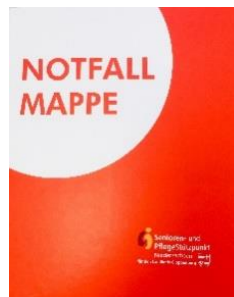
Der Ratgeber kann kostenlos über die Deutsche Alzheimer Gesellschaft bestellt werden oder steht dort als PDF zum Download zur Verfügung:

www.deutsche-alzheimer.de/publikationen

Ratgeber Demenz (Bundesministerium für Gesundheit)

Wer sich entscheidet, einen an Demenz erkrankten Menschen zu pflegen, stellt sich einer großen Herausforderung. Die vorliegende Broschüre erläutert nach einem kurzen Blick auf das Krankheitsbild

Demenz, wie Ihnen die Regelungen aus der Pflegeversicherung bei der Betreuung Ihres von einer Demenz betroffenen Angehörigen helfen,



welche

Leistungen Sie in Anspruch nehmen und wie Sie Hilfe beim Helfen erhalten können.

Die Broschüre kann kostenlos im Shop bestellen werden oder steht als PDF zum Download zur Verfügung

www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/user_upload/BMG_Ratgeber_Demenz_bf.pdf

Online-Ratgeber Demenz (Bundesministeriums für Gesundheit)

Der Online-Ratgeber bietet einen umfangreichen Themenüberblick zur Demenzerkrankung. Er ist erstellt vom Bundesministerium für Gesundheit.

www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege/online-ratgeber-demenz.html

Wegweiser Demenz des BMFSFJ <https://www.wegweiser-demenz.de/>

Impressum

Herausgeber:

Demenznetzwerk für den Landkreis Cloppenburg

E-Mail: mdumstorf@bildungswerk-clp.de

Internet: <http://www.bildungswerk-clp.de>

Telefon: 0 44 71 / 9108-23

Telefax: 0 44 71 / 9108-50

Satz/Layout:

Druck:

Bilder:

Senioren- und Pflegestützpunkt für den Landkreis Cloppenburg

Stand:

Dezember 2022